

Gemeinsame Arbeitsgruppe

Berlin sucht neue Nutzungs-Ideen für 300 Kirchengebäude

Di 30.09.25 | 19:29 Uhr

11

Der Berliner Senats und die Kirchen wollen die künftige Nutzung von kirchlichen Gebäuden voranbringen. Wie das Land und das Erzbistum Berlin am Dienstag mitteilten, soll eine neue Arbeitsgruppe zusammen mit der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz die Nach- und Mehrfachnutzung kirchlicher Räume ausloten.

"Wir wollen die Räume nachhaltig nutzen für die Entwicklung unserer Stadt", sagte Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner (CDU). "Kirchliche Gebäude sind für viele Menschen, unabhängig von ihrer konfessionellen Prägung, identitätsstiftende Orte."

Rund 300 Gebäude betroffen

Es soll um mehrere Hundert Gebäude gehen, darunter 120 Kirchen und rund 180 Pfarr- und Gemeindehäuser in ganz Berlin.

Der katholische Berliner Erzbischof Heiner Koch betonte dabei einen interreligiösen Ansatz und die Verantwortung des Erzbistums, sich um alle Menschen zu sorgen. Bei der künftigen Nutzung kirchlicher Räume gebe es verschiedene Aspekte - ökologische, soziale, pastorale und finanzielle. "Dass wir uns da zusammen mit Berlin besprechen, ist unsere Pflicht", so Koch.

Katholische Kirche

Wie das Erzbistum Berlin trotz Austritten sein Vermögen vermehrt

Verkauf kirchlicher Immobilien machte Schlagzeilen

Die parteilose Kultursenatorin Sarah Wedl-Wilson nannte Beispiele, wie solche Nutzungen bereits

jetzt aussehen - etwa als Kiez-Treffs oder Ausstellungsräume für Kulturveranstaltungen. Man wolle gemeinsam eine Strategie entwickeln, um eine Mehrfachnutzung kirchlicher Gebäude zu ermöglichen. "Auch, um Nutzungen für kleinere Religionsgemeinschaften zu schaffen, um diese vor der Verdrängung zu schützen", sagte die Senatorin.

Der Verkauf und Umbau kirchlicher Immobilien hatte in den vergangenen Monaten immer wieder für Schlagzeilen gesorgt, wie etwa der Verkauf des traditionsreichen katholischen Standorts Katharinenstift im Berliner Zentrum.



NÄCHSTER ARTIKEL /

Mordverdacht

Tatverdächtiger nach Brand in Berlin-Marzahn f

